



Editorial - 20 JAHRE: DIE WAHRE ROLLE DER STIFTUNG ASCA



Sehr geehrte
Damen und Herren,
Geschätzte Partner

Seit dem 17. Mai
2009 wagt sich nie-
mand mehr in der Schweiz
zu behaupten, die Komple-
mentärmedizin sei etwas
(absonderliches): das Volk
hat es anders entschieden.

Welch ein langer Weg wur-
de doch damit in der Schweiz

zurückgelegt, Welch ein Sieg
über die Vergangenheit! Es
ist ein wunderbarer Fort-
schritt, dass die Gesundheits-
praktiker, die nicht den Weg
der Fakultät gegangen sind,
doch als Akteure des Ge-
sundheitswesens anerkannt
werden.

Mit der Hilfe und unter Be-
rücksichtigung des Willens
der Krankenkassen, der Inter-
essen der Gesundheitsprak-
tiker, der Erfahrung der be-
ruflichen Verbände und der
Ausbildung durch die Schulen
ist es der Stiftung ASCA ge-
lungen, ein in der Schweiz
anerkanntes Kompetenzzent-
rum zu schaffen, was vor
bereits 20 Jahren wie eine
gewagte Herausforderung
aussah.

Noch unglaublicher ist das
Ausmass der Entwicklung die-
ses Gebiets der Gesundheit,
angesichts der Anzahl sowohl
der Gesundheitspraktiker als
auch der eingetragenen neu-

en Methoden. Der Erfolg ist
schliesslich und überhaupt
den zahlreichen Anhängern
der Alternativ- und Komple-
mentärmedizinen zu verdan-
ken, die damit ihre Gesund-
heit schonen.

Der wahre Erfolg der Stif-
tung ASCA besteht in der
Möglichkeit, die durch ihre
Tätigkeiten und Partnerschaf-
ten der Bevölkerung gege-
ben wurde, sich um ihre Ge-
sundheit zu kümmern, daran
zu denken, diese zu schonen
und zu erhalten anstatt nur
an die Krankheit zu denken
wenn sie schon vorkommt.

Für die Stiftung ist es eine
Befriedigung und ein Erfolg,
nach 20 Jahren geleisteten
Dienste, zu dieser Geistes-
und Mentalitätsänderung
beigetragen zu haben.

Bernard Berset
Präsident

20-jährige Kooperation

Im Jahr 1991, als die Stif-
tung ASCA ins Leben geru-
fen wurde – dies aufgrund
der Motivation und Ent-
schlossenheit der Kranken-
versicherung Avenir –, er-
hielt die Komplementärme-
dizin im Gegensatz zu heu-
te in keiner Weise Unterstü-
tzung von der Öffentlichkeit.
Dank Ihrem wertvollen Bei-
trag als Gesundheitspraktike-
rinnen und Gesundheitsprak-

tiker (nachfolgend Gesund-
heitspraktiker genannt) wird
die Komplementärmedizin
heute von einer grossen
Mehrheit der Schweizer Be-
völkerung weitgehend ak-
zeptiert. Sie ist in unserer
Bundesverfassung verankert,
und immer mehr Universitäten
und Schulmediziner interes-
sieren sich dafür. Die Kom-
plementärmedizin ist heute
unverzichtbar geworden. Die

Zukunft bringt eine Wende in
der Komplementärmedizin
und der klassischen Medizin –
mit dem Ziel eines integralen
Konzepts für das Wohlerge-
hen der Bevölkerung.

Sie und die Stiftung ASCA
steuern gemeinsam einer
erfreulichen Zukunft entge-
gen.

Laurent Monnard
Direktor

20 JAHRE ASCA

DIE STIFTUNG ASCA
FEIERT DAS 20-JAHR-
JUBILÄUM. ZU DIESEM
ANLASS FINDET AM
28. MAI 2011 IM
KURSAAL BERN EIN
ZWEISPRACHIGES
FORUM STATT.

**SICHERN SIE SICH
IHRE TEILNAHME FÜR
DIESEN ANLASS
NOCH HEUTE, INDEM
SIE DAS BEIGEFÜGTE
ANMELDEFORMULAR
AUSFÜLLEN UND UNS
ZURÜCKSENDEN.**



CMI (GIM) ASCA
ST-PIERRE 2

1700 FREIBURG

TELEFON

026 347 47 70

FAX

026 347 47 71

INFO@CMIASCA.CH

Rückblick auf die Eröffnung des GIM ASCA in Freiburg



Dr André Thurneysen, Leitender Arzt des GIM ASCA .

Unter dem Dach von ASCA SERVICES hat die Stiftung ASCA am Mittwoch, 13. Oktober 2010, ihr neues Gesundheitszentrum für Integrale Medizin GIM ASCA im Herzen der Stadt Freiburg eröffnet.

Integrale Medizin ist ein wahrhaftig revolutionärer Begriff. Sie ist ein interdisziplinäres Konzept, welches im Heilungsprozess partnerschaftlich zwischen dem Patienten und dem Gesundheitspraktiker handelt. Die integrale Medizin fördert die Gesundheit, die Prävention von Krankheiten sowie deren Behandlung.

Die Stiftung ASCA (der heute schweizweit über **15 000 Gesundheitspraktiker** angehören) eröffnete in diesem Sinne ihr erstes Zentrum für Integrale Medizin GIM ASCA an der rue St-Pierre 2 in Freiburg.

Um dieses erste Gesundheitszentrum für Integrale Medizin GIM ASCA zu eröffnen, trafen sich in Freiburg zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, dem medizinischen und therapeutischen Umfeld sowie Me-

dienvertretern. Es handelt sich in der Tat um ein Pilotprojekt mit dem Anspruch, eng mit Schul- und Komplementärmedizin zusammenzuarbeiten, verschiedene Therapieformen zu evaluieren und «Behandlungsprotokolle» zu erstellen.

Entwickelt wurde das Konzept von Herrn Laurent Monnard, Direktor der Stiftung ASCA, und Herrn Jean-Claude Maillard, Mitglied des Stiftungsrates. Es besteht die Idee, mittelfristig weitere Gesundheitszentren in anderen Regionen in der gesamten Schweiz zu eröffnen.

Unter der medizinischen Verantwortung von Herrn **Dr. André Thurneysen**, Facharzt FMH Allgemeinmedizin, Akupunktur TCM

(ASA), Homöopathie (SSMH), Manuelle Medizin (SMSMM), praktizieren folgende Gesundheitspraktiker:

Michèle Bärtschi-Guedj
Homöopathie, Sophrologie

Claire-Lise Chassot
Therapeutische Massage

Colette Defago-Keller
Kinesiologie

Françoise Gaille-Perret
Homöopathie, Naturheilpraktikerin

Florian Gandubert
Osteopathie, Yoga

Eve Lavot
Touch for Health

Sylviane Marendaz
Hypnose

Christine Probst
Colon-Hydrotherapie, Akupunktur

Claude Reymond
Naturheilpraktiker

Caroline Roulin Dumont
Ernährungsberaterin

Ergänzende Therapieangebote werden zu einem späteren Zeitpunkt das Angebot des GIM-Teams vervollständigen. Wir wünschen dem GIM ASCA weiterhin viel Erfolg.



Pressekonferenz und Eröffnung des GIM ASCA am 13. Oktober 2010.



Termine für eine Konsultation erhalten Sie bei Frau C. Schmid

Studienreise Traditionelle Thai-Massage im «Königreich Siam» – Anfang November 2011

NEU – Die Stiftung ASCA bietet eine Studienreise für Traditionelle Thai-Massage in Thailand, dem Land des Lächelns, an.

Die Traditionelle Thai-Massage ist eine ursprünglich aus Indien stammende alte Massagepraktik, die vor ungefähr 2500 Jahren mehrheitlich von buddhistischen Mönchen praktiziert wurde. Diese Mönche wurden als Ärzte Buddhas betrachtet. Die Form der Anwendung befreit blockierte Energielinien und verbessert vor allem die Blutzirkulation.

Die Massagekurse (Traditionelle Thai-Massage) werden innerhalb der renommierten Schule für Medizin und Traditioneller Massage «**Chetawan Thai Traditional Mas-**

sage School» in Wat Po in der im Norden von Thailand gelegenen Provinz Chiang Mai stattfinden.

In Chiang Mai werden Sie an einem 5-tägigen Massagerekurs (~32 Stunden) teilnehmen und in einer Gegend leben, wo sich Stadtregionen wie auch ländliche Umgebungen angenehm vereinen.

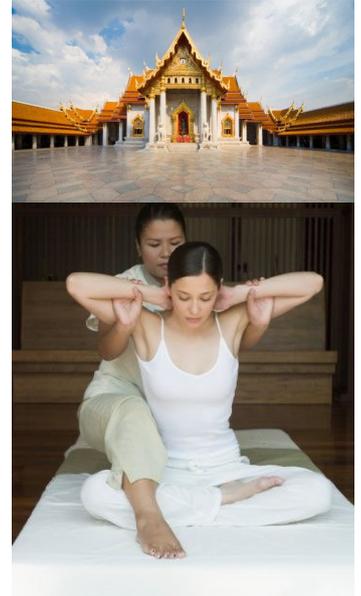
Anschließend führt uns die Reise während mehrerer Tage mit dem Bus in den Süden, wo wir verschiedene historische Stätten besuchen, darunter Ayutthaya (alte Hauptstadt, Weltkulturerbe der UNESCO). Als letztes Ziel erreichen wir Bangkok, die Hauptstadt, mit mehr als 12 Millionen Einwohnern. Nebst einer raffinierten, wohlschmeckenden und besonders leicht-

ten Küche bietet uns diese Stadt ebenfalls zahlreiche kulturelle Aktivitäten sowie Shoppingmöglichkeiten.

Die Gruppe von ca. 40 Teilnehmern wird während der ganzen Dauer des Aufenthalts durch die Geschäftsführerin des Reisebüros Dhakini Travels und den Direktor der Stiftung ASCA begleitet.

Der Preis der Reise wird sich auf ungefähr Fr. 3'690.– belaufen.

Füllen Sie das Anmeldeformular baldmöglichst aus und senden Sie es an die auf der Ausschreibung erwähnte Adresse. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 40 Personen begrenzt. Einschreibungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.



Das Land des Lächelns, Thailand, bietet eine traditionelle Massage, die ehemals von den «Ärzten Buddhas» praktiziert wurde.

Studienreise Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) nach Xian/China - Besuch der Stadt Shanghai - Möglichkeit eines Aufenthaltes in Beijing (Peking).

Die Stiftung ASCA reist wieder nach China mit einer Studien- und Fortbildungsreise in Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM).

Diese Studien- und Fortbildungsreise in Traditioneller Chinesischer Medizin ist für die ASCA-zugelassenen Gesundheitspraktikern und findet vom 21. Oktober bis 1. November 2011 in **Shanghai und Xian** (China) statt.

Die Vorlesungen werden in Xian von erfahrenen Professoren gehalten und werden auf Französisch und Deutsch übersetzt. Unterrichtsfächer sind Phytotherapie, Akupunktur und Tuina-Massage.

Dieser TCM-Ausbildungszyklus wird mit einem Besuch in einem Spital in der Stadt Xian ergänzt und wird mit 32 Stunden Weiterbildungsstunden aner-



kannt. Zahlreiche kulturelle Besichtigungen sind in **Shanghai** (Stadt, Tempeln, Kanäle usw...) und in **Xian** (Museum der Terrakotta-Armee, Glockenturm usw...) vorgesehen. Zudem haben Sie die **Mög-**

lichkeit, diese Reise mit einem Aufenthalt in Beijing vom 1. bis 6. November 2011 zu ergänzen (Stadtbesichtigung der Verbottenen Stadt, der buddhistischen Tempel, des Sommerpalastes der Kaiserin Si-Xi usw....), und die Wunderwerke der Region: die Chinesische Mauer und das Mausoleum Changlings. Zusätzlich kommen noch das Shopping und ein Ruhetag.

Bitte füllen Sie den beigelegtem Anmeldeformular und senden Sie dieses so schnell wie möglich zurück. Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt.

NEU

DER RECHTSSCHUTZ – ASCA SERVICES

ENTSPRICHT IHREN BEDÜRFNISSEN UND BIETET IHNEN EINE DECKUNG NACH IHRER WAHL – VORTEILHAFT UND GÜNSTIG.

ZÖGERN SIE NICHT – KONTAKTIEREN SIE UNS:

TEL: 026 351 10 10

STIFTUNG ASCA
St-Pierre 6A
Postfach 548
1701 Freiburg

Telefon : 026 351 10 10
Telefax : 026 351 10 11
stiftung@asca.ch
www.asca.ch

Redaktionsverantwortlicher:
Laurent Monnard,
Direktor

Deutsche Adaption:
Susanne Trachsel,
Administration

Die Schicksalsgesetze – Spielregeln fürs Leben und das "Schattenprinzip" als Grundlagen der Krankheitsbilder-Deutung



Dr. med. Rüdiger Dahlke

Am 23. Oktober 2010 fand im Volkshaus Zürich das 6. ASCA FORUM statt.

Das enorme Interesse am Thema führte dazu, dass wir zusätzlich die Zuschauergalerie für unsere Therapeuten

und Therapeutinnen öffnen mussten. Der Anlass war ein riesiger Erfolg.

Dr. Rüdiger Dahlke, der bekannte Arzt und Psychotherapeut, erklärte im ersten Teil des Tages wie es unter Berücksichtigung der Lebensgesetze zu "**Schattenbildung**" kommen kann. Schatten manifestieren sich z.B. in Fehlleistungen, Krisen, Symptomen und Krankheitsbildern.

Ein weiteres Thema des spannenden Tages-Referats war das Verständnis der

Archetypen oder Urprinzipien, die uns die Chance geben, echte Vorbeugung zu betreiben.

In der zweiten Hälfte des Tages ging es darum, anhand der grossen Krankheitsbilder unserer Zeit die sich in ihnen enthüllenden Schattenaspekte zu durchschauen und deuten zu lernen.

Ein weiterer Aspekt dieses spannenden Tages bildete die **Erfahrung der geführten Meditation**.

WEITERBILDUNGS-

PFLICHT 2011:

DENKEN SIE AN DIE WEITERBILDUNGS-PFLICHT 2011 (KURSE ABSOLVIERT IM 2011), MIT DEN KURSBELEGEN DER SCHULEN BIS 31.12.2011 EINZUSENDEN.

**Schauen Sie bei uns herein:
www.asca.ch**

Administrative Informationen

Um Sie auf dem aktuellen Informationsstand zu halten, laden wir Sie ein, regelmässig unsere Website www.asca.ch zu konsultieren.

Beigelegt finden Sie das allgemeine Anerkennungsreglement für Gesundheitspraktiker (ARG) sowie das **Ausführungsreglement** des Anerkennungsreglements (ArARG). Vielen Dank für Ihre wohlwollende Kenntnisnahme.

Unsere Partner-Krankenversicherer benutzen die ASCA-ZSR-Nr. für die Rückvergütungen erbrachter Leistungen. Wir erinnern Sie daran, dass auf Ihren Rechnungen ausschliesslich die für Sie **kostenlose ZSR-ASCA-Nr.** (santésuisse) erwähnt werden darf.

Diese Partner-Krankenversicherer bieten eine Vielzahl von Zusatzversicherungen an, welche in unterschiedlichen Kategorien Behandlungen der Komplementärmedizin abdecken. **Jeder Versicherter hat seine eigene Rückvergütungspolitik.** Bestimmte Methoden werden unter gewissen Bedingungen eindeutig von einer komplementären Versicherung abgedeckt, andere Methoden hingegen werden von einer Rückzahlung ausgeschlossen. Um Missverständnisse zwischen den Krankenkassen, dem Patienten und dem Gesundheitspraktiker zu vermeiden, **bitten wir Sie, Ihre Patienten zu informieren, dass sie sich bei ihrer Krankenkasse erkundigen, bevor Sie mit einer Behandlung beginnen.** Diese Angaben bestätigen dem Patienten,

ob die ausgewählte Methode/der Gesundheitspraktiker durch seine Zusatzversicherung anerkannt, respektive rückvergütet wird.

Sie erhalten beiliegend das **Weiterbildungs-Kontrollformular 2011.** Wir möchten Sie bitten, uns dieses bis zum 31.12.2011 mit den im Jahr 2011 absolvierten Kursbelegen zurückzusenden. **Davon ausgeschlossen sind Gesundheitspraktiker, die Mitglied eines Berufsverbandes sind, welcher mit unserer Stiftung eine Vereinbarung zwecks Kontrolle der Weiterbildung unterschrieben hat.** Konsultieren Sie bitte die Liste der unter Vertrag stehenden Berufsverbände auf unserer Internetseite oder auf der Rückseite des Weiterbildungs-Kontrollformulars.